

VDI-Z

3 | 2023
vdi-z.de

VDI¹
Fachmedien

Sonderteil
Nachhaltige
Fertigungstechnik

KÜHLSCHMIERSTOFFE

„Grüne Werkzeuge“
schonen
Ressourcen

DATENTECHNIK

Der Weg zur
CO₂-neutralen
Produktion

AUTOMATISIERUNG

Transformation
von der Werkstatt-
zur Taktmontage

KURZ NOTIERT

Genau am 11.11.2022, dem Start des Karnevals, hat das Kölner Industrie- und Kunststoffunternehmen **igus** (www.igus.de) die Umsatzmilliarde „geknackt“. Und die nächsten Ziele sind bereits gesteckt: Bis 2025 soll die eigene Produktion klimaneutral werden, und bis 2030 sind eine Millionen aktive Kunden anvisiert. Angefangen hatte alles in einer Garage im Jahr 1964. Heute werden rund 188 000 Kunden aus über 50 Branchen weltweit betreut und über 4500 Mitarbeitende sind an 31 Standorten beschäftigt.

Am 29./30. März 2023 startet in Dortmund auch für die Welt der Schüttgüter, Prozesse und Wiederverwertung das neue Messejahr. Das Gespinn der drei Fachmessen **Solids, Recycling-Technik und Pumps & Valves** des Veranstalters Easyfairs (www.easyfairs.com) verspricht neben namhaften Ausstellern auch ein hochwertiges Rahmenprogramm. Expertenvorträge und Themenrouten informieren über Trends und Lösungen zu den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Prozessoptimierung.

Kerstin Maria Rippel (50) übernimmt in der ersten Jahreshälfte 2023 die Hauptgeschäftsführung der **Wirtschaftsvereinigung Stahl**, Düsseldorf (www.stahl-online.de). Das Führungsteam ist gemeinsam mit **Bernhard Osburg** (Präsident) und Dr. **Martin Theuringer** (Geschäftsführer) somit komplett. Der bisherige Präsident und Geschäftsführer **Hans Jürgen Kerckhoff** trat Ende 2022 in den Ruhestand.

MVTec Software, München (www.mvtec.de), führender internationaler Software-Hersteller für die industrielle Bildverarbeitung (Machine Vision), veranstaltet am 21. März 2023 wieder den „Innovation Day“. Besucher können sich über aktuelle IBV-Trends informieren. Live-Demos und Fachvorträge vermitteln praktische Einblicke in die Entwicklung von Machine-Vision-Applikationen und deren Einsatz in der Industrie.

Kooperation zur Bremsscheibenoptimierung



Die Hartstoffbeschichtung „Wecodur“ erfüllt die hohen Anforderungen der Automobilindustrie an die beschichteten Bremsscheiben. Foto: HPL Technologies

Emag, Salach, und HPL Technologies, Aachen, vereinbaren eine weitreichende Kooperation im Bereich der Hartstoffbeschichtung von Bremsscheiben. Derart beschichtete Bremsscheiben sind die bevorzugte Lösung zur Einhaltung der „Euro 7“-Feinstaubgrenzwerte. Die Europäische Kommission veröffentlichte im November 2022 den neuen Normentwurf: Diese Norm soll ab dem 1. Juli 2025 für Pkw und Kleintransporter und ab dem 1. Juli 2027 für Nutzfahrzeuge und Busse gelten. In der Neuregelung werden weltweit erstmalig Grenzwerte für die Feinstaub-Partikelemissionen von Bremssystemen festgelegt. Deshalb entwickelten HPL Technologies und Emag gemeinsam ein Hartstoffbeschichtungs-System. Dabei werden die „Wecodur“-Baugruppen von HPL Technologies zum Laserauftragsschweißen in die Maschinenplattform der Salacher integriert. So können Automobilhersteller und Bremsscheibenproduzenten weitreichende Vorteile einer schnellen und nachhaltigen Skalierung der Produktionstechnologie nutzen. Gleichzeitig wird für die Automobilindustrie durch die Integration der Technologiepakete der Zugriff auf die innovativen, erprobten Wecodur-Beschichtungstechnologien und -Tribosysteme möglich, **Bild**. Emag erweitert mit der Kooperation sein umfangreiches Angebot als Turnkey-Lieferant für die komplette Prozesskette der Bremsscheibenfertigung – von der Weichbearbeitung über das Laserbeschichten bis zur finalen Schleifbearbeitung. www.emag.com – www.wecodur.de

Gold-Medaille im EcoVadis-Ranking

EcoVadis hat den deutschen Antriebshersteller Flender, Bocholt, unter die besten 5% der nachhaltigsten Unternehmen weltweit eingestuft. EcoVadis ist der weltweit renommierteste Anbieter von Nachhaltigkeitsratings. Bei der Bewertung werden 21 Nachhaltigkeitskriterien zu vier Kernthemen bewertet: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Mehr als 85 000 Unternehmen weltweit sind bewertet worden. Die „Gold-Auszeichnung“ ragt besonders heraus, da Flender zum ersten Mal am Rating teilgenommen hat, nachdem es wieder eigenständig geworden ist. „Corporate Social Responsibility liegt in unserer DNA. Für unsere Kunden und Stakeholder ist es das Zeichen, dass sie mit Flender den richtigen Partner an ihrer Seite haben“, so Flender-Geschäftsführer und Group-CEO **Andreas Evertz**. Mit Antriebssystemen für Windkraftanlagen liefert Flender einen zentralen Bestandteil für die Energiewende hin zu mehr erneuerbaren Energien. Aber auch die Erfolge bei der nachhaltigen Gestaltung der Lieferketten und Lieferantenbeziehungen sowie die Initiativen im Bereich Arbeits- und Menschenrechte haben zur hohen Bewertung geführt. www.flender.com